



Dual Career

Richtlinien für eine erfolgreiche Karriereplanung

September 2024



Inhaltsverzeichnis

1. Leitfaden « Dual Career ».....	3
2. Das Schweizer Bildungssystem.....	4
2.1. Die duale Karriere.....	4
2.2. Zweisprachige Studiengänge.....	4
3. FTEM Swiss Badminton.....	6
4. Definition der Rollen.....	8
4.1. Athlet:in.....	8
4.2. Nahes Umfeld (Erziehungsberechtigte, usw.).....	8
4.3. Swiss Badminton	8
4.4. Dual Career Coach (Swiss Badminton)	8
4.5. Nationaltrainer:innen (Swiss Badminton)	9
4.6. Regionales Leistungszentrum (RLZ/RLZ+).....	9
4.7. Swiss Olympic	9
4.8. Kantonale Instanzen (Berufsberatung, Schulen, Unternehmen, usw.).....	9
5. Übergangskonzept für Schlüsselmomente.....	10
6. Militärdienst und Spitzensport.....	12
7. Nachkarriere (und berufliche Neuorientierung)	13
Beilagen	14

1. Leitfaden « Dual Career »

Diese Broschüre soll die bestehenden Hilfestellungen zur Karriereplanung vervollständigen. Sie stützt sich auf dem Konzept "FTEM Swiss Badminton" ab und ist konform mit der Leistungssportphilosophie von Swiss Badminton und deren Konzept "Athlet:in 24/7".

Indem die sportliche Karriere und der berufliche/akademische Weg aufeinander abgestimmt werden, soll die Integration ins Nationale Leistungszentrum Thalmatt in Herrenschwanden erleichtert werden. Diese Integration soll so früh wie möglich erfolgen, um den Übergang zu einem optimalen Leistungsumfeld sicherzustellen. Die Athlet:innen schlagen also einen zweigleisigen Weg ein, der zum sportlichen Erfolg führt und eine langfristige berufliche Zukunft absichert.

Diese Broschüre ist ein Leitfaden, den es für eine erfolgreiche Karriereplanung einzuhalten gilt. Damit dies gelingt, werden nachfolgend verschiedene Themengebiete behandelt, die in Zusammenhang mit der dualen Karriere stehen. Zuerst wird das Schweizer Bildungssystem detailliert beschrieben, um die verschiedenen Möglichkeiten, welche den Athlet:innen zur Verfügung stehen, bestmöglich aufzuzeigen. Die verschiedenen dualen Wege sind anschliessend mit dem Konzept „FTEM Badminton“ abgeglichen, in dem die notwendigen Kriterien für die sportliche Leistung aufgeführt sind. Um die Athlet:innen bei der Planung der dualen Karriere optimal begleiten zu können, werden auch die verschiedenen Rollen, die in den Prozess involviert sind sowie deren Aufgaben und Verantwortlichkeiten, definiert. Dazu kommt ein neues Übergangskonzept für die Schlüsselphasen der Ausbildung und die Organisation des Militärdienstes als Spitzensportler:in. Wenn dann die sportliche Karriere beendet ist, müssen sich die Athlet:innen beruflich neu orientieren. Diese Phase nach der Karriere und ihre Auswirkungen bilden den letzten Teil dieses Leitfadens.

Swiss Badminton möchte die Planung der dualen Karriere durch diesen Leitfaden, an welchem sich die Athlet:innen orientieren können, systematisieren. Nichtsdestotrotz soll der Ansatz athlet:innenbasiert bleiben, was ein gewisses Mass an Flexibilität von den involvierten Instanzen erfordert, ebenso wie die Individualisierung des Prozesses.

2. Das Schweizer Bildungssystem

Nachfolgend sind alle möglichen Ausbildungswege im Schweizer Bildungssystem aufgeführt (siehe Abbildung 1). Die obligatorische Schulzeit umfasst die Primarstufe und die Sekundarstufe I. In dieser Phase ist es bereits möglich, die Ausbildung mit Strukturen von Sportschulen zu erleichtern (oder anderen Formen von Schullösungen). Nachdem dieser erste Teil des Bildungswegs beendet ist, kommt der/die Athlet:in in die Sekundarstufe II, wo sich die Ausbildung in zwei Äste aufteilt, die berufliche Grundbildung und die allgemeinbildenden Schulen. Für mehr Informationen konsultiert ihr bitte die Seiten [Bildungssystem Schweiz \(admin.ch\)](http://www.bildungssystem-schweiz.admin.ch) und [Bildungssystem Schweiz \(edk.ch\)](http://www.bildungssystem-schweiz.edk.ch). Falls der Athlet oder die Athletin dies wünscht, geht sein/ihr Weg auf der Tertiärstufe weiter, sobald das Diplom der Sekundarstufe II erlangt ist.

2.1. Die duale Karriere

Die duale Karriere hat zum Ziel, die Sportkarriere, welche im Vordergrund steht, mit einer akademischen oder beruflichen Ausbildung zu kombinieren. Wird eine duale Karriere in Erwägung gezogen, bereiten sich die Athlet:innen frühzeitig auf ihr Karriereende und den beruflichen Wiedereinstieg vor. Dies beginnt bereits in jungen Jahren und erfordert die notwendigen Massnahmen, um die Sportkarriere nicht zu beeinträchtigen.

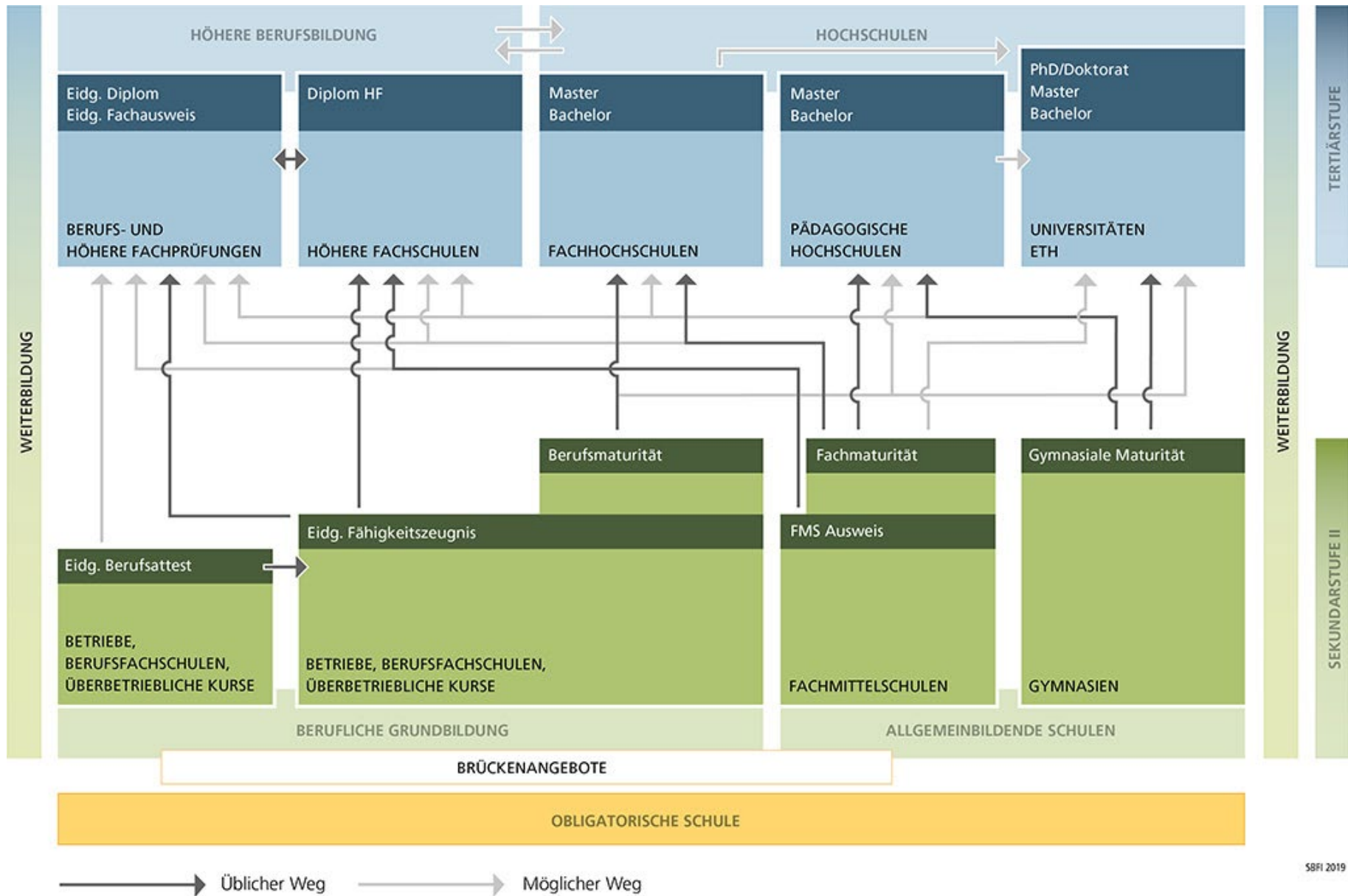
Wie oben erwähnt, gibt es im Schweizer Bildungssystem eine Vielzahl von Wegen, die Athlet:innen einschlagen können. Einige Wege erlauben ein grösseres Mass an Flexibilität als andere. Tatsächlich sind die Möglichkeiten im Bereich der dualen Karriere beschränkt. Die Athlet:innen müssen ihre eigenen Interessen kennen, um eine passende Ausbildung zu finden, welche sich bestmöglich mit der Spitzensportkarriere verbinden lässt. Swiss Badminton unterstützt insbesondere Athlet:innen, welche ihre sportliche Karriere in den Vordergrund stellen und begleitet sie während des gesamten Prozesses. Es geht darum, Bildungseinrichtungen oder Firmen zu finden, welche Studienprogramme oder Lehrstellen anbieten, die dem Alltag von Leistungssportler:innen angepasst sind. Als Orientierungshilfe hat Swiss Olympic ein Label geschaffen, welche jene Partner auszeichnet, die für eine duale Karriere geeignet sind. Mehr Informationen bietet der nachfolgende Link: [Merkblatt Schule/Lehre und Leistungssport \(swissolympic.ch\)](http://www.swissolympic.ch/merkmale/Schule/Lehre_und_Leistungssport).

Für jene Athlet:innen, die ihre Ausbildung höher gewichten als ihre sportliche Karriere, hat Swiss Badminton volles Verständnis und schlägt andere Rollen innerhalb der Schweizer Badminton-Gemeinschaft vor. Jedes Mitglied ist in den Augen des Verbandes wichtig und soll einen Platz finden, der sie/ihn erfüllt.

2.2. Zweisprachige Studiengänge

Swiss Badminton fördert die Vielsprachigkeit und ermutigt alle Beteiligten die Nationalsprachen sowie Englisch zu lernen, hinsichtlich der Integration der Athlet:innen ins Nationale Leistungszentrum Thalmatt in Herrenschwanden.

Abbildung 1 : Das Schweizer Bildungssystem



SBFI 2019

3. FTEM Swiss Badminton

Bei der Erarbeitung des FTEM-Konzepts hat Swiss Badminton Referenzwerte geschaffen, an welchen sich die Athlet:innen orientieren sollen (siehe gelber Kasten Seite 7, Abbildung 2). Diese Werte dienen als Anhaltspunkte für die geforderte Leistung, denn sie bilden jene Standards ab, die auf internationaler Ebene beobachtet werden.

Wenn Athlet:innen den Entwicklungsstufen der FTEM folgen, werden sie zunehmend mit der Entwicklung ihres Bildungswegs in Richtung der dualen Karriere konfrontiert. Swiss Badminton besteht darauf, dass die duale Karriere die sportliche Karriere nicht beeinträchtigt. Aufgrund der Zunahme des Trainingsvolumens (siehe Abbildung 2), soll die berufliche oder akademische Karriere die Athlet:innen nicht überfordern. Um dies sicherzustellen, müssen sich die Athlet:innen an den Beschäftigungsgraden jener Phasen orientieren, in denen sie sich befinden. Diese stehen in Abhängigkeit zum Trainingsvolumen, das für die entsprechenden Phasen empfohlen wird. Die Athlet:innen nutzen also die Strukturen, die dafür geschaffen wurden und arbeiten eng mit den verschiedenen Akteuren zusammen, die zur Karriereplanung beitragen.

Der Athlet:innenweg umfasst auch Schlüsselphasen, speziell bei den schulischen/beruflichen Übergängen, die es optimal zu koordinieren gilt. Diese Übergänge bedeuten auch eine Reduktion des Beschäftigungsgrades der Ausbildung, die sich ganz einfach mit einer Steigerung des Trainingsvolumens erklären lässt. Um adäquate Übergänge zu gewährleisten, wird nachfolgend in diesem Leitfaden ein Konzept vorgestellt.

Im Anhang befindet sich auch die Kategorisierung der Athlet:innen innerhalb des Elite-Nationalkaders (Player category in the National Elite Squad), in der die Kriterien für die Integration und Teilnahme festgelegt sind. Diese Anforderungen sind bei der Planung der dualen Karriere zu berücksichtigen.

4. Definition der Rollen

Um die Koordination der dualen Karriere zu systematisieren, ist es wichtig, die Rolle aller Akteur:innen zu definieren. Nachfolgend sind die verschiedenen Aufgaben den entsprechenden Rollen zugeteilt.

4.1. Athlet:in

Der Athlet und die Athletin, die einem Nationalkader angehören, stellt den ersten Kontakt mit dem Dual Career Coach (DCC) her. Die Athlet:innen suchen aktiv ihren Weg im Schweizer Bildungssystem, je nach ihren Interessensgebieten. Sie wissen, dass die Auswahl in Sachen dualer Karriere manchmal beschränkt ist. **Die Sportkarriere steht im Vordergrund** und zwingt zu einer Teilzeitausbildung, welche das tägliche Programm nicht überlädt. Die Vorschläge werden anschliessend aktiv mit den anderen Akteur:innen besprochen (Erziehungsberechtigte, DCC, RLZ (+), kantonale Behörden, usw.), mit dem Ziel, eine individualisierte Lösung zu finden.

Es ist wichtig, dass der Athlet/die Athletin sich frühzeitig mit diesen Gedanken beschäftigt. Die getroffenen Entscheide sind wichtig hinsichtlich der langfristigen Zukunft und verlangen oft Zeit, die es bewusst einzusetzen gilt. Es wird also geraten, mit den Überlegungen bereits zwei Jahre vor der Übergangsphase zu beginnen.

4.2. Nahes Umfeld (Erziehungsberechtigte, usw.)

Das nahe Umfeld, das hauptsächlich aus den Erziehungsberechtigten besteht, unterstützt die Athlet:innen während des gesamten Prozesses der dualen Karriere. Für sie ist gutes Zuhören wichtig und sie schauen, was den Bedürfnissen der Athlet:innen am besten gerecht wird.

In der früheren Jugend begleiten die Erziehungsberechtigten ihr Kind auf dem «Athlet:innenweg». Sie fördern auch die Unabhängigkeit der Athlet:innen, ein wichtiges Persönlichkeitsmerkmal für die Entwicklung der dualen Karriere. Wie zuvor erwähnt, passiert der Erstkontakt mit dem Dual Career Coach durch die Athlet:innen und nicht durch die Erziehungsberechtigten. Diese werden natürlich in den Prozess mit einbezogen, wenn der erste Kontakt hergestellt worden ist.

4.3. Swiss Badminton

Swiss Badminton stellt den Athlet:innen die notwendigen Informationen und Dokumente (u.a. Empfehlungsschreiben) zur Verfügung, die sie für eine erfolgreiche Karriereplanung benötigen. Dabei orientiert sich Swiss Badminton an seinem Konzept der Leistungs- und Nachwuchsförderung. Dies geschieht durch Athletendossiers und individuelle Gespräche, die eine regelmässige und detaillierte Betreuung der Athlet:innen auf ihrem Weg an die Spitze ermöglichen. Schliesslich begrüsst der Verband eine aktive Kommunikation seitens aller Akteur:innen.

4.4. Dual Career Coach (Swiss Badminton)

Der/die DCC ist die erste Kontaktperson bezüglich der dualen Karriere und stellt das zu diesem Zweck entwickelte Netzwerk zur Verfügung. Seine/ihre Ziele sind es, die Erwartungen von Swiss Badminton zu kommunizieren und die Organisation der dualen Karriere und die Integration in das nationale Leistungszentrum zu erleichtern. Die Rolle des/der DCC ist jedoch

nicht die eines Laufbahnberaters, sondern vielmehr die eines Koordinators zwischen den verschiedenen involvierten Akteur:innen. Er/sie macht die Athlet:innen auf Fristen und geeignete Wege für eine vielversprechende duale Karriere aufmerksam.

Ratschlag vom Dual Career Coach:

Die Mehrsprachigkeit ist nicht nur ein Identitätsmerkmal, sondern erweitert auch die beruflichen Perspektiven massgeblich. Sie ist während der gesamten Karriere eines/einer Sportler:in von Vorteil und erleichtert auch die berufliche Neuorientierung.

"Lernt Französisch und Englisch, wagt es und ihr werdet sehen".

4.5. Nationaltrainer:innen (Swiss Badminton)

Nationalkadertrainer:innen sind aktiv an der Trainings- und Wettkampfplanung der Athlet:innen beteiligt. Sie sind auch in die Karriereplanung der Athlet:innen involviert und unterstützen sie auf ihrem Weg an die Spitze. Die Trainer:innen sind die ersten Kontaktpersonen für die Athlet:innen und stellen die Verbindung zum Verband her.

4.6. Regionales Leistungszentrum (RLZ/RLZ+)

Die RLZ/RLZ+ arbeiten eng mit Swiss Badminton zusammen und unterstützen die Athlet:innen bei der Entwicklung ihrer sportlichen Karriere. Sie fördern die duale Karriere, indem sie eine angepasste Trainingsstruktur zur Verfügung stellen, die den Bedürfnissen der Athleten entspricht. Die RLZ/RLZ+ entwickeln ihrerseits die Ausbildungsstruktur, indem sie mit den kantonalen Instanzen (u.a. Sportschulen, Partnerunternehmen) zusammenarbeiten.

Schliesslich begrüsst Swiss Badminton eine aktive Interaktion zwischen den RLZ/RLZ+, um Synergien zu schaffen. Der Austausch von Erfahrungen und Projekten ist von grundlegender Bedeutung und ermöglicht die Verbesserung der dualen Karrieren für den gesamten Schweizer Badmintonsport.

4.7. Swiss Olympic

Nach Rücksprache mit dem Dual Career Coach empfiehlt Swiss Badminton die Kontaktaufnahme mit Swiss Olympic. Weitere Informationen finden sich auf der Website von Swiss Olympic ([Swiss Olympic - Beruf & Karriere](#)). Swiss Olympic bietet zudem jedem/jeder Athlet:in, der/die im Besitz einer Swiss Olympic Talent Card (SOTC) ist, einen Beratungsdienst an. Die Kontaktdaten finden Sie unter [Swiss Olympic - Schulen](#).

4.8. Kantonale Instanzen (Berufsberatung, Schulen, Unternehmen, usw.)

Das Schweizer Bildungssystem verfügt über verschiedene kantonale (oder kommunale) Instanzen, die den Bedürfnissen des/der Athlet:in gerecht werden können. Es ist wichtig, sich an diesen für die Ausbildung in ihrem jeweiligen Kanton zuständigen Fachinstanzen zu orientieren. Darüber hinaus empfiehlt Swiss Badminton den Athlet:innen dringend, sich bei den verschiedenen Berufsinformationszentren (BIZ) zu informieren. Swiss Olympic hat die Kontaktdaten der kantonalen BIZ auf der Website ([swissolympic.ch - BIZ-Koordinaten](#)) zur Verfügung gestellt.

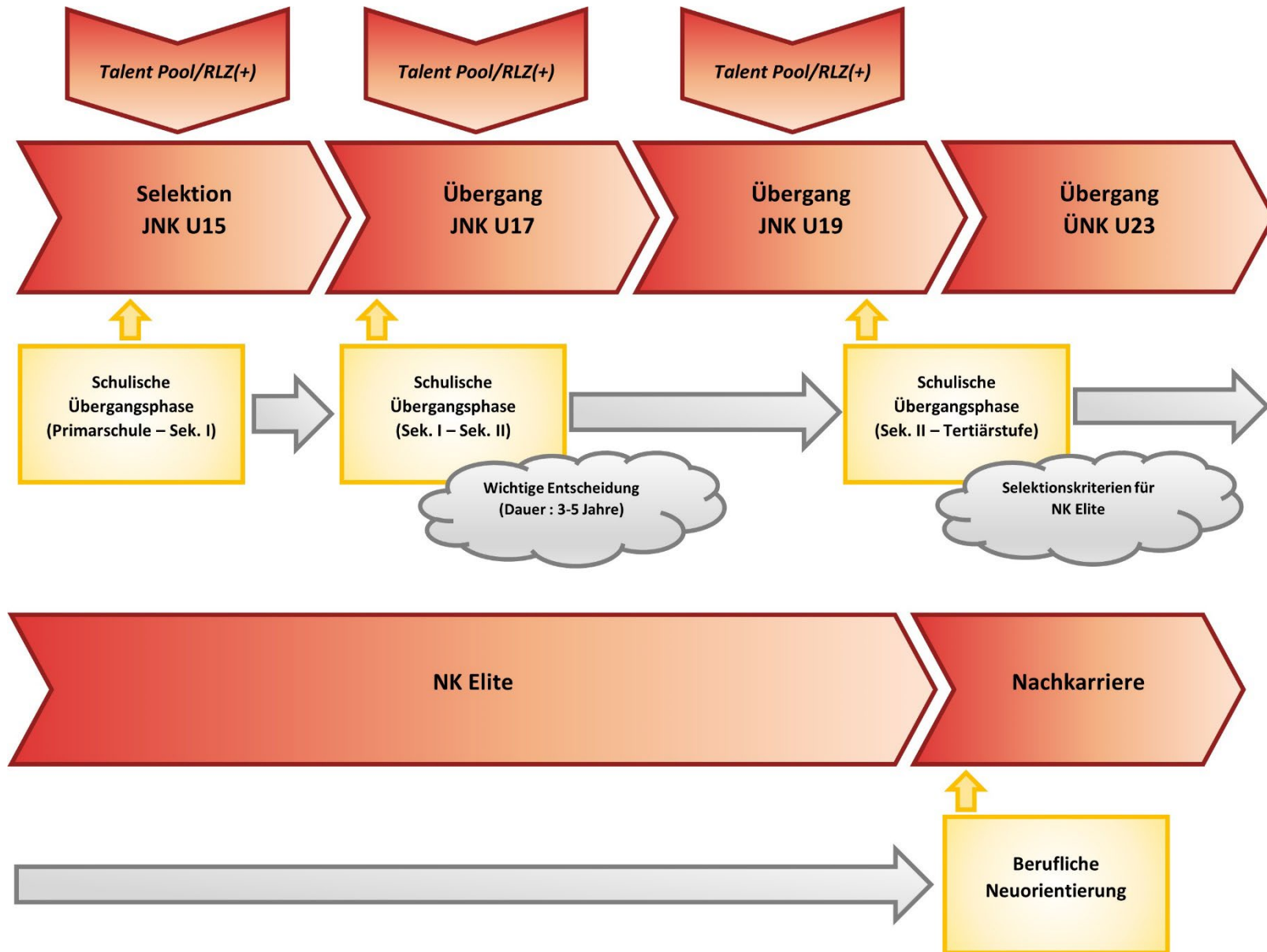
5. Übergangskonzept für Schlüsselmomente

Athlet:innen durchlaufen in der Regel drei bis vier Übergangsphasen während ihrer Schullaufbahn (siehe Abbildung 3). Die erste findet bereits während der obligatorischen Schulzeit statt, wenn der Übergang von der Primarstufe in die Sekundarstufe I erfolgt. Dieser erste Übergang kann bereits durch den Besuch einer leistungssportgerechten Schule oder in Form von Schulerleichterungen charakterisiert sein.

Der zweite und wohl wichtigste Übergang findet in der postobligatorischen Phase statt. Die Athlet:innen stehen vor der Entscheidung, ob sie die berufliche Grundbildung oder die allgemeinbildende Schule besuchen sollen. Dieser Übergang erfordert eine sorgfältige Planung, da er die nächsten drei bis fünf Jahre des/der Athlet:in beeinflusst, eine Entwicklungsphase, die für die Leistung auf dem Weg zur Elite entscheidend ist. Aus diesem Grund sind Sportschulen (oder Sportstudiengänge) und leistungssportkompatible Lehrberufe zu bevorzugen.

Schliesslich stellt der Übergang zur tertiären Bildungsstufe die letzte Übergangsphase der dualen Karriere dar und findet gleichzeitig mit der Aufnahme in das Elite-Nationalkader statt. Da das Trainingsvolumen auf dem Höhepunkt ist, muss die tertiäre Ausbildung besonders flexibel sein. Swiss Badminton ermutigt die Athlet:innen daher, sich nach Fernstudiengängen (u.a. [FernUni Schweiz](#), [FFHS Fernfachhochschule Schweiz](#)) oder speziell konzipierten Programmen (u.a. Programme für Spitzensportler:innen an Schweizer Universitäten) umzusehen. Eine weitere Option, die im ersten Jahr der Integration in das Elite-Nationalkader in Betracht gezogen werden sollte, ist ein Sabbatical. Dieses würde es dem/der Athlet:in ermöglichen, sich bestmöglich an den neuen Alltag als Leistungssportler:in zu gewöhnen.

Abbildung 3 : Übergangskonzept



6. Militärdienst und Spitzensport

Der obligatorische Militärdienst lässt sich optimal mit der sportlichen Karriere der Athlet:innen kombinieren. Swiss Badminton empfiehlt das von der Schweizer Armee angebotene Spitzensportprogramm. Dieses ermöglicht es den Athlet:innen, ihre Dienstpflicht mit ihrem Trainingsumfang abzustimmen, ohne ihre sportliche Karriere zu beeinträchtigen.

Weitere Informationen hierzu finden sich auf der offiziellen Website der Armee ([Spitzensport in der Armee](#)) sowie auf dem Informationsblatt von Swiss Olympic und der Schweizer Armee "[Spitzensportförderung der Armee](#)".

Die Kriterien und der Selektionsprozess von Swiss Badminton sind im Anhang unten angefügt (siehe "Informationen zur Spitzensport-RS"). Swiss Badminton führt mit jedem Athleten und jeder Athlet:in des Elite-Nationalkaders ein individuelles Gespräch über die Möglichkeit, die Spitzensport-RS zu absolvieren.

Schliesslich sind Athletinnen und Athleten, die die Spitzensport-RS bereits absolviert haben, bereit, allfällige Fragen zu beantworten und ihre persönlichen Erfahrungen in diesem Spezialprogramm der Schweizer Armee zu teilen.



Athlet:innen des Nationalkaders während der Spitzensport-RS 2020

7. Nachkarriere (und berufliche Neuorientierung)

Die duale Karriere hat zum Ziel, die berufliche Neuorientierung der Athleten:innen zu gewährleisten. Denn die Anstrengungen, die parallel zum Leistungssport unternommen werden, sollen den Übergang nach dem Ende der sportlichen Karriere erleichtern.

Swiss Badminton unterstützt die Athlet:innen bei ihrer beruflichen Neuorientierung und ermutigt sie auch, eine neue Rolle innerhalb der Schweizer Badmintongemeinschaft zu finden, um ihre wertvollen Erfahrungen einzubringen und sich zu vernetzen. Ob auf nationaler Ebene als Angestellte:r des Verbandes, auf regionaler Ebene oder in einem Verein als Vorstandsmitglied, die Möglichkeiten sind zahlreich und decken viele verschiedene Bereiche ab. Dazu gehört auch die Ausbildung mit den beiden Schlüsselrollen der Trainer:innen und/oder J+S-Experte:innen, welche von grosser Bedeutung sind.

Schliesslich ist sich der/die Athlet:in seiner/ihrer Vorbildfunktion in Bezug auf eine duale Karriere für zukünftige Generationen bewusst. Er/sie beweist, dass die duale Karriere eine langfristig tragfähige Lösung ist. Er/sie kann seine/ihre persönlichen Erfahrungen auch auf Netzwerkplattformen wie eduwo.ch einbringen. Zudem stellt Swiss Olympic eine Broschüre zum Thema Karriereende zur Verfügung ("[Karriereende – und jetzt?](#)").

Beilagen

Verschiedene notwendige Dokumente für eine erfolgreiche Karriereplanung sind unten angehängt.

Bei allen weiteren Fragen kontaktiere bitte Valentin Berra (vberra@swiss-badminton.ch) oder Vera Bagdasarjanz (vbagdasarjanz@swiss-badminton.ch).

Badminton

Strukturen des Athlet*innenwegs im Leistungssport

FTEM	Foundation			Talent				Elite		Mastery
Phase	F1	F2	F3	T1	T2	T3	T4	E1	E2	M
Schlagwort				Potenzial zeigen	Potenzial bestätigen	Trainieren und Ziele erreichen	Durchbruch schaffen und belohnt werden	Die Schweiz (int.) repräsentieren	International Erfolg haben	Sportart dominieren
Internationale Wettkämpfe	Freudvolles Entdecken, Erlernen und Üben von elementaren Bewegungs- und Spielgrundformen							EM, WM, EG, OS		
				Internationale Juniorenturniere (BEC & BWF)				Internationale Turniere (BEC & BWF)		
Card/ Kaderstruktur	Verschiedene Sportarten kennen lernen und einen aktiven Lebensstil pflegen							Elite Nationalkader (ab 19J)		
				Junioren Nationalkader U17 (15-16J)				Übergangskader U23 (19-22J)		
				Junioren Nationalkader U15 (13-14J)				Junioren Nationalkader U19 (17-18J)		
				Regionalkader und regionale Leistungszentren inkl. Talent Pool* (11-18J)						
Wochenumfang in Stunden	5	7	9	11	13	18	23	26	26	26
	5	4	6	8	10	14	18	21	21	21
Anzahl Wettkämpfe/Jahr		4	6	10	12	15	15	18	18	18

■ Sportartenspezifisch (Training & Wettkämpfe) ■ Athletik (Kraft, Beweglichkeit, Koordination) ■ Allgemein sportliche Aktivitäten (Schulsport, Polysportives, Ausgleichstraining)

*nur Spieler*innen des Talent Pools sind cardberechtigt

Koordination Schule/Lehre und Leistungssport (Sek I und II, inkl. Berufsschule)

Der Verband empfiehlt:

- Flexibilität zur Freistellung von einzelnen Trainings/Wettkämpfen (auch in der Regelschule): ab T1
- Dispensationen (auch in der Regelschule): ab T1
- Sportklasse/Sportschule (abhängig von Trainings-/Schul- und Wohnort): ab T3

- 📄 [Merkblatt «Schule/Lehre & Leistungssport»](#)
- 📄 [Broschüre «Berufliche Grundbildung und Leistungssport»](#)

Kontakt Verband:

Vera Bagdasarjan
vbagdasarjan@swiss-badminton.ch
Telefon 031 359 72 08

Cards

- Gültigkeit:** Talent Cards (R, N): 01.01.–31.12.
Elite Cards (E, B, S, G): 01.01.–31.12.
- Altersrange:** Talent Card Regional: ~11–18J
Talent Card National: ~13–18J

NWF-Trägerschaften

Die Trägerschaften können [hier](#) aufgerufen und u.a. nach Stufe und Kanton gefiltert werden.

Player category in the National Elite Squad

The affiliation to the different categories is defined together with the national coaches and the sports director. The different categories result in different support contributions.

We believe in,

- Athlete 24/7 commitment and mindset in high performance sport.
- Players who possess strong personal and social skills, to participate in and contribute to positive communities and become good ambassadors for badminton.
- Teamwork.
- High performance = making choices.

Status A	Training volume	Following the full-time volume (6/7x) per week on court, set by Swiss Badminton (FTEM pathway). 3 x per week athletic training followed by S&C coach from Swiss Badminton *Deviations possible after consultation with national coaches/sports director.
	Tournament commitment	The tournament planning, developed with the national coaches / player. (minimum number of tournaments) is implemented.
	Training assessment	<ul style="list-style-type: none"> - Performance development - Individual goal achievement - Competitive sports behaviour 24/7 Athlete. - Coaching team can downgrade a player to status B/S if they are dissatisfied with the commitment / progress / development.
	Dual career	A dual career is possible as long as the main focus remains on the sport. A suitable training/career path must be found for this, so that the dual career is not overwhelmed. <ul style="list-style-type: none"> - Distance learning - Studies with few face-to-face courses - Low-percentage employment ...
Status B	Newcomers	Players who have not been in Bern for more than 1 year.
	Injury comeback	Players who are injured a minimum of 4 months or Players who return after their injury and build up trainings load.
Status T	Transition	Transition / talent players on the pathway to Bern, identified with national coaches & sports director.
Status S	Sparring	Highly motivated players which are not part of the elite team and know their role in the group. Identified with the coaching team (coach discretion).

- If players are not able to follow the demand of Status A, it could result in funding adjustments or drop down to **status B or S**.
- Individual adjustments, this goes according to the development stage of the athlete. (defined by National coaches / Sports Director together with the athlete).

Ittigen, June 2023

Swiss Badminton, Haus des Sports, Talgut-Zentrum 27, CH-3063 Ittigen
Tel. 031 359 72 55 – info@swiss-badminton.ch – www.swiss-badminton.ch

Informationen zur Spitzensport-Rekrutenschule (RS)

Die [Spitzensport-RS](#) zielt darauf hin, den Spitzensport optimal mit der gesamten militärischen Dienstpflicht zu kombinieren. Die Selektion der Spitzensport-Rekruten und -Rekrutinnen erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen Swiss Badminton, Swiss Olympic, dem Bundesamt für Sport (BASPO) und dem Kommando der Spitzensport-RS.

Standpunkt Swiss Badminton

- Swiss Badminton schlägt ausschliesslich Spieler:innen für die Spitzensport-RS vor, die als Vollzeit-Spieler Teil des Elite Nationalkaders sind oder denen die Aufnahme in das Elite Nationalkader als Vollzeit-Spieler:in bestätigt wurde.
- Bei Fragen zur Spitzensport-RS helfen die bisherigen Absolventen, Jenjira Stadelmann (DE) und Minh Quan Pham (FR), gerne weiter.

Voraussetzungen

- Der/die Athlet:in muss diensttauglich sein
- Der Antrag erfolgt durch Swiss Badminton
- Potential für internationale Erfolge
- Inhaber Swiss Olympic Card Bronze, Silber, Gold (erwünscht)
- Commitment für langfristiges Engagement im Spitzensport
- Commitment zur Armee
- Commitment durch den Verband für Athlet:innen
- Selektion durch Kommando Spitzensport-RS in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic und Swiss Badminton

Prozess

1. Der/die Athlet:in informiert Swiss Badminton über das Interesse, die Spitzensport-RS zu absolvieren.
 2. Der/die Athlet:in verschiebt die Rekrutierungstage mit der Begründung einer bevorstehenden Bewerbung für die Spitzensport-RS.
 3. Anmeldung durch Swiss Badminton inkl. Potentialbeurteilung (ca. 12 Monate vor dem Start der Spitzensport-RS)
 4. Selektionsgespräch mit dem Kommando Spitzensport-RS und Swiss Olympic
 5. provisorischer Entscheid
 6. definitive Selektion (ca. 2 - 4 Monate vor Start der Spitzensport-RS)
- [Ablauf der Rekrutenschule](#)
 - [Video](#)